



Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.

Datum 20.10.2008

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447
Reiskirchen

An die Redaktionen

Per e-mail

Ihr Schreiben
Ihr Aktenzeichen

SGV Geschäftsstelle
Licher Straße 19
35447 Reiskirchen
Tel. 06408 / 610540
Fax 06408 / 968628
info@sgv-ev.de
www.sgv-ev.de

Pressemitteilung Mit Bitte um umgehende Veröffentlichung

Wassergewinnung E.on-Mitte-Gelnhausen in Gettenbach: E.on-Mitte-Gelnhausen hat Auflagen unterlaufen – SGV fordert Teil-Entzug der Wasserrechte

Die mehrfachen Ortsbegehungen der Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV) bringen es an Tag: E.on-Mitte-Gelnhausen hat die behördlichen Auflagen für Ausgleichsmaßnahmen im oberen Gettenbachtal unterlaufen. Die SGV fordert die Genehmigungsbehörden daher öffentlich auf, die Förderrechte für die Brunnen A, B und C einzuziehen, zumal von dieser Brunnengruppe ohnehin das Hauptrisiko für die Feuchtgebiete des Tales ausgehen. Es ist nicht länger tragbar, dass im naturschutzfachlich hochempfindlichen Gettenbachtal ein verantwortungsarmes Unternehmen Grundwasser fördern darf, das zudem nicht gebraucht wird.

Im Sommer 2008 hat sich E.on-Mitte für seine angeblichen naturschutzfachlichen Maßnahmen im Gettenbachtal selbst sehr gelobt, obwohl hier lediglich behördliche Auflagen erfüllt werden sollten. In einer großen Kampagne sollte der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt werden, E.on-Mitte-Gelnhausen habe nun doch noch den Weg der umweltschonenden Grundwassergewinnung eingeschlagen. Diese Aktion war so wirkungsvoll, dass sich sogar die Aufsichtsbehörden täuschen ließen.

Dagegen ergaben mehrfache Ortsbegehungen von SGV-Fachleuten nach den Arbeiten im oberen Gettenbachtal, das von einem fachgerechten Erfüllen der Bescheidsauflagen nicht die Rede sein kann. So wurden nicht standortgerechte

Vorsitzende
Cécile Hahn

2. Vorsitzende
Britta Kreß

Schriftführer
Tilo Pfeifer †
Walter Pfeifer

Schatzmeister
Peter Weiß

BeisitzerInnen
Dr. Wolfgang Dennyhöfer
Gudrun Huber-Kreuzer

Nadelbäume und Roteichen, die einen negativen Einfluss auf die Entwicklung naturnaher Feuchtgebieten haben, nur unvollständig aus dem Talgrund entfernt. Darüber hinaus wurden die Pflanzungen gebietsfremder Weiden lediglich abgeschnitten und nicht, wie vorgeschrieben, vollständig entfernt. Ein erneuter Austrieb der Weiden ist damit garantiert. Die Probleme der Verschattung der ökologisch wertvollen Sumpfwiesen und des Wasserentzugs des Bodens durch Verdunstung wurde durch die halbherzigen und billigen Maßnahmen nicht gelöst. Wieder einmal hat der Wasserrechtsinhaber zum Schaden der Feucht- und Nassareale, die das eigentliche Naturkleinod des oberen Gettenbachtals darstellen, gehandelt. Und das unter den Augen der Aufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit.

Für die SGV ist jetzt nach diesem propagandistisch aufgebauchten Täuschungsmanöver der Wasserrechtsinhaber das Maß voll, zumal sich E.on-Mitte-Gelnhausen schon seit Jahren weigert, die für die Nassgebiete lebensnotwendigen Grundwasserstände zu garantieren. Während alle anderen großen Grundwasserentnahmen im Vogelsberg mittlerweile umweltschonend betrieben werden, klammert sich E.on-Mitte-Gelnhausen an das umweltgefährdende Liefern von Vogelsbergwasser nach Frankfurt. Das Unternehmen hat damit endgültig bewiesen, dass es weder willens noch fähig ist, im oberen Gettenbachtal dem Naturraum den notwendigen Schutz angedeihen zu lassen. Was nicht verwundert, da sich hier laut Gutachteraussagen die aktuelle Grundwassergewinnung und der Naturschutz so gut wie nicht vereinbaren lassen. Eine Alternative zum Teilentzug der Wasserrechte scheint es daher nicht mehr zu geben.

Gez. (Cécile Hahn, Vorsitzende SGV)